

	<p>Objekt: Kleeblattkanne</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: 1910.65</p>
--	---

Beschreibung

Die Kleeblattkanne besitzt einen hochgezogenen Fuß mit nach oben umgeschlagenem Rand. Die Einziehung zwischen Fuß und Gefäßkörper betont ein farbloser, aufgeschmolzener Ring. Der nach unten spitz zulaufende, aus der Eiform entwickelte Gefäßkörper verengt sich über der ausladenden Schulter zum schlanken Hals mit Kleeblattmündung, deren Rand nach außen umschlagen ist. An der Schulter setzt der aus farbloser Masse gezogene Henkel an, der sich über die Höhe des Gefäßes wölbt und von oben auf den Mündungsrand trifft. Den unteren Henkelansatz ziert eine aufgeschmolzene Löwenmaske. Erst die besonders filigranen und farblosen Gläser in einfachen, edlen Formen begründeten im 16. Jahrhundert den Ruhm der Glasmacher Venedigs. Vor allem das kristallklare Glas, das sogenannte "cristallo", war hoch geschätzt, da die meisten europäischen Hütten das Entfärben des Glases noch nicht beherrschten. Das klare und sehr dünnwandige venezianische Glas wurde als vielbewunderte Tafelzier aufgestellt und gehörte nördlich der Alpen zu den exklusiven Luxusgütern.

Ankauf 1910

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, formgeblasen, weiße Fadenglaseinlagen
Maße:	Höhe: 21,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1551-1600
	wer	
	wo	Venedig

Schlagworte

- Kanne
- Kleeblatt
- Löwe
- Maske